

Produktionskomitees

w/ ggp W48B

qualifizieren sich

Mit großem Interesse haben wir in der Parteileitung des VEB Funkwerk Erfurt den Artikel „Produktionskomitees — aktive Organe der sozialistischen Demokratie“ im „Neuen Weg“ Nr. 11 gelesen. Auch in unserem Werk gibt es seit Anfang des Jahres 1964 ein Produktionskomitee. Neben Aktivisten und Neuerern aus den Produktionsbereichen sind Ingenieure aus der Entwicklung, Ökonomen der Gebiete Planung, Materialwirtschaft und Absatz sowie Funktionäre der wichtigsten Massenorganisationen im Komitee vertreten.

Die Durchsetzung der sozialistischen Demokratie wird auch in unserem Betrieb wesentlich von der Tätigkeit des Produktionskomitees beeinflusst. Das Produktionskomitee als beratendes und kontrollierendes Organ der Werktätigen sichert, daß das Recht der Arbeiterinnen und Arbeiter, der Angehörigen der Intelligenz und der Angestellten auf Teilnahme an der sozialistischen Wirtschaftsführung des Betriebes wahrgenommen wird. Dabei achtet die Parteileitung darauf, daß in der Arbeit des Produk-

tionskomitees streng das Prinzip gewahrt wird, die demokratische Mitwirkung der Werktätigen mit der Einzeileitung im volkseigenen Großbetrieb organisch zu verbinden.

Wissen ständig vervollkommen

Die Wirksamkeit des Produktionskomitees, davon läßt sich die Parteileitung leiten, hängt vor allem davon ab, in welchem Maße die Mitglieder die vom Komitee zu behandelnden Grundprobleme sachkundig beurteilen können. Nur so können sie die vom Betriebsdirektor zu treffenden Entscheidungen mit vorbereiten helfen. Die Voraussetzung dazu ist die ständige Weiterbildung der Komiteemitglieder. Natürlich ist es wichtig, und die Parteileitung wacht auch darüber, daß die Mitglieder ständig durch die staatlichen Leiter aktuelle Informationen über die Entwicklung der Produktion und des Betriebes überhaupt erhalten. Aber das allein genügt nicht. Zur Beherrschung der Aufgaben, die das Komitee zu lösen hat, gehört es, tiefer

anderem auch darin zum Ausdruck, daß ein großer Teil das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in einer der drei Stufen erwarb und drei FDJler aus Anlaß des „Treffens junger Sozialisten“ den Antrag stellten, Kandidat der SED zu werden. Gute Ergebnisse haben die Lehrlinge im Berufswettbewerb erzielt. Hier wären besonders die Jugendlichen vom VEG

Halle zu nennen. Ihnen voran geht die Jugendfreundin Ingrid Graneß mit einem Leistungsdurchschnitt von 1,56. Alle Lehrlinge haben gute Voraussetzungen für die Erfüllung des Lehrjahresauftrages 1969/70.

Unter dem Motto „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit“ haben die Jungen und Mädchen der Gemeinde Schochwitz einen Wert von 20 000 Mark Eigenleistung erarbeitet.

Die FDJ-Grundorganisationen im Kreis Saalfeld legten vor

den Parteileitungen der SED in der Zeit vom 15. September bis zum 2. Oktober über ihre geleistete Arbeit Rechenschaft.

Auch in Vorbereitung des Schrittmacherkongresses der Landjugend des Saalkreises und des „Kongresses junger Schrittmacher der Landwirtschaft der DDR“, der im Dezember stattfindet, wird die Landjugend des Saalkreises weiterhin um hohe Erfolge ringen.

Fridger Pelta
Sekretär für Landjugend
der FDJ-Kreisleitung Saalkreis

DER LERER HAT DAS WORT